

# **Wie können Professionelle der Sozialen Arbeit Kindesvernachlässigung erkennen und auf angemessene Unterstützung schliessen?**

**Begründung und Entwurf einer Arbeitshilfe für die Kinderschutz-Praxis**

**Master-Thesis von Marie-Thérèse Hofer**

Eingereicht bei Prof. Dr. Stefan Schnurr

Fachhochschule Nordwestschweiz – Hochschule für Soziale Arbeit FHNW,  
Master of Arts in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation

Juli 2012

## Abstract

In der vorliegenden Arbeit wird eine Arbeitshilfe für Professionelle bei der Abklärung des Kindeswohls vorgestellt. Abklärungen des Kindeswohls stellen an Professionelle hohe Anforderungen in Bezug auf ihr Handeln wie auch in Bezug auf ihre diagnostischen Fähigkeiten. Die Entscheidungen und Empfehlungen, die von der Abklärungstätigkeit der Professionellen abgeleitet werden, können grossen Einfluss auf das Leben eines Kindes bzw. einer Familie haben. Bisher entwickelte Assessment-Instrumente unterstützen die Professionellen nur in Teilen bei der Aufgabe der Abklärung. Sie fokussieren auf die Frage, ob eine Gefährdung vorliegt und welcher Art und wie erheblich sie ist.

Ausgehend von einer Analyse des Handlungszusammenhangs und der Aufgaben der Professionellen sowie Überlegungen zur Diagnostik wird ein konzeptioneller Rahmen für eine Arbeitshilfe entwickelt, welche bisherige Instrumente in zwei Richtungen ergänzen soll: Sie soll (1) die Professionellen über die Feststellung der Art und des Umfangs einer Gefährdung hinaus bei der Einschätzung des Unterstützungsbedarfs und der Bestimmung geeigneter Hilfen unterstützen und sie soll (2) die Professionellen bei den handlungs- und deutungsbezogenen Fragestellungen in der Abklärung und darin auch in Bezug auf die interinstitutionelle bzw. interprofessionelle Zusammenarbeit sowie in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Klienten unterstützen.

Der in der Arbeit vorgestellte Prototyp der Arbeitshilfe besteht aus drei Teilen: (1) einer Beschreibung des Verfahrens der Abklärung von der Meldung einer (möglichen) Gefährdung bis zu Bestimmung einer geeigneten Hilfe, (2) Werkzeugen für die deutungsbezogenen Fragestellungen der Einschätzung des Unterstützungsbedarfs und sowie der Ergebnisse und der geeigneten Hilfen und (3) einer digitalen Bibliothek, die in den drei Perspektiven der ‚Klassifikation‘, der ‚interinstitutionellen und interprofessionellen Zusammenarbeit‘ sowie der ‚Zusammenarbeit mit den Klientinnen und Klienten‘ Wissensbausteine anbietet.

Im Hinblick auf eine Anwendung der Arbeitshilfe in der Praxis bräuchte es noch Anpassungen an den lokalen Kontext und inhaltliche wie technische Weiterentwicklungen. Diese wären idealerweise in einem kooperativen Prozess mit der Praxis zusammen zu gestalten. Für eine gelingende Anwendung bräuchte es die Kombination der Arbeitshilfe mit den Wissensbeständen der Praxis und eine Integration in die Struktur und Kultur einer Praxis. Damit könnte das Ziel erreicht werden, dass die Arbeitshilfe die Professionellen in der herausforderungsreichen Aufgabe der Abklärung unterstützt.